

## Arbeiten im Obstbau

### Ernte

Bei Erscheinen dieses Arbeitskalenders steht die Kernobst-Haupternte 2017 vor der Tür. Dann geht es oft hektisch zu und her. Trotzdem sollte man sich die Zeit nehmen, um die geernteten Mengen und Qualitäten festzuhalten. In diesem Jahr muss man sicher auch die Auswirkungen des Frosts beachten: Frostringe, Frostzungen und Frostplatten. Es gibt jedoch auch sehr gut behangene Anlagen. Sind in diesen Parzellen Qualitätseinbussen feststellbar wie Unterbehang, unterentwickelte Früchte, (zu) wenig Deckfarbe, Wicklerbefall, Stippe oder mechanische Schäden? Die Ertragsleistung einer Obstanlage kann durch diese Faktoren negativ beeinflusst werden. Die Beobachtungen sind sehr wichtig und sollen in die Remontierungs- und Pflegeplanung des Folgejahrs einfließen. Nicht selten reift auch bei der Ernte der Entschluss, dass eine ältere Anlage ersetzt werden muss.

### Letzte Kalziumbehandlung bei Spätsorten nicht vergessen

Auch bei Spätsorten sind die Auswirkungen des Frosts spürbar: Grosse Früchte auf jungen oder an nur durchschnittlich behangenen Bäumen sind anfällig auf Stippe. Deshalb sind bei vielen Sorten Kalziumbehandlungen notwendig. Zudem kann teilweise die Fruchtfleischfestigkeit oder zumindest das Lagerverhalten positiv beeinflusst werden. Auf dem Markt sind verschiedenste Mittel mit unterschiedlichem Kalzium- und Spurenelementen-Gehalt erhältlich. Bei allen Produkten ist aber nur eine bedingte Mischbarkeit mit Fungiziden gegeben. Auf jeden Fall sind die Hinweise auf der Packung zu beachten. Auch die Sonnenbrandgefahr ist nicht zu unterschätzen. Das heisst, Kalziumprodukte nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder unmittelbar nach dem Auslichtungsrisss einsetzen.

### Zwetschgenernte beinahe abgeschlossen

Die Zwetschgenernte neigt sich langsam dem Ende zu. Um während und nach der Ernte Probleme mit der Kirschessigfliege (KEF) zu vermeiden, ist es wichtig, weiterhin alle Hygienemassnahmen sehr ernst zu nehmen: Aufsammeln reifender und reifer Früchte vom Boden sowie Entfernen befallener Früchte aus der Anlage und sachgerechte Entsorgung (vorteilhafterweise auch in abgeernteten Parzellen, um das Vermehrungspotenzial möglichst tief zu halten). Diese Massnahme ist in der Praxis nicht einfach umsetzbar, reduziert aber nachhaltig die Vermehrung der KEF auf dem Betrieb.

### Nacherntebehandlungen bei Kirschen

Jetzt ist auch der beste Zeitpunkt, übers Blatt eine Nacherntebehandlung bei Kirschen mit Mikronährstoffen zu tätigen. Gerade bei Kirschen, die blühen, wenn noch keine Nährstoffe aus dem meist kalten Boden verfügbar sind, ist dies sehr wichtig. Sind die Nähstoffreserven eines Kirschenbaums im Frühjahr leer, sind schwacher Behang oder starker Rötel vorprogrammiert. Dem kann mit einer Nacherntebehandlung übers Blatt vorgebeugt werden. Im Handel sind viele verschiedene Blattdünger mit den unterschiedlichsten Gehalten und Mischungen verfügbar. Bei allen ist zu beachten, dass eine Behandlung nicht mit Pflanzenschutzmitteln kombiniert wird und die Produkte mit viel Wasser bei bedecktem Himmel ausgebracht werden.

MATTHIAS SCHMID, AGROSCOPE ■



Ernte der Birnensorte Conférence.